

Inhalt

Scheine und Schulden – Dissonanzen der Geldsoziologie (Einleitung)	9
1 Die waretheoretische Soziologie	57
Geld als Tauschobjekt	58
Die Klassiker Simmel und Luhmann	68
Spuren der Warentheorie	75
Kaufkraft	89
2 Argumente für die Kredittheorie	95
Das Argument der genealogischen Adäquatheit	97
Das Argument der konstitutiven Adäquatheit	104
Das Argument der praxeologischen Adäquatheit	109
3 Makroskopische Praxissoziologie	113
Öffentliche Eigenschaften	115
Zur Notwendigkeit eines makroskopischen Zugriffs	117
Eine flache Ontologie	120
Abgrenzungen	131
4 Vom distributiven zum kreativen Kreditverständnis	141
Was ist Wirtschaft?	145
Ressourcen der Kreditvergabe	160
Das Free-Lunch-Privileg	187
5 Vertrauen und Misstrauen	197
Islands Erwartungsklima	199
Was bedeutet es zu vertrauen?	204

Ein Kontext mit Prozesscharakter	211
Erwartung der Kontinuität des Normalfalls	216
Arrangements von Vertrauen und Misstrauen	224
6 Das Goldene Zeitalter des Kredits	231
Vertrauensexpansion	232
Misstrauenserosion	252
Geld im Kontext von Vertrauen	293
Ein Versuch über Misstrauenssubstitutionen	295
Eine Renaissance des Misstrauens?	328
Schluss	333
Koordinaten der Geldsoziologie	334
Keystroke-Kapitalismus	343
Literaturverzeichnis	349
Dank	387
Heinz Bude:	
Das Legitimationsdefizit des »Keystroke-Kapitalismus«	389